



**Stadt
Luzern**
Stadtrat

**Wurde anlässlich
Ratssitzung vom
16. Februar 2017
überwiesen.**

Stellungnahme

zum

Dringlichen Postulat 42

Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion sowie
Roger Sonderegger und Thomas Schärli namens
der CVP-Fraktion
vom 19. Januar 2017
(StB 83 vom 15. Februar 2017)

Tunnel Rosenberg als Voraussetzung für den Bau der Spange Nord

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Der Kanton hat im Zusammenhang mit dem Projekt Gesamtsystem Bypass Luzern des Bundesamtes für Strassen ASTRA die Spange Nord als neue Hauptverkehrsachse zum geplanten Autobahnanschluss Lochhof projektiert. Die Vernehmlassung des nunmehr optimierten Vorprojekts lief bis zum 20. Januar 2017.

Im optimierten Vorprojekt wurde der Tunnel im Bereich des Friedhofs Friedental auf rund 400 m verlängert. Zwischen dem Kantonsspital und dem Schlossberg wird die mindestens dreispurige Strasse offen durch das Quartier geführt.

Der Stadtrat hat in seiner Stellungnahme zum optimierten Vorprojekt zuhanden des Kantons eine stadtverträgliche Lösung für diesen topografisch heiklen Abschnitt verlangt. Die Trennwirkung und die Emissionen der Strasse sind im optimierten Vorprojekt aus Sicht des Stadtrates zu hoch. Der von ihm mehrfach geforderte Mehrwert für das Quartier ist in diesem dicht besiedelten Raum vermutlich nur mit einer gedeckten Führung oder einem Tunnel zu erreichen.

Die von den Postulanten verlangte unterirdische Linienführung bis in den Bereich Schlossberg ist für ihn dabei eine prüfenswerte Option. In diesem Sinne ist er bereit, sich beim Kanton für die Prüfung einer Tunnelverlängerung der Spange Nord bis zum Schlossberg einzusetzen. Er weist darauf hin, dass auch eine Tunnellösung noch verschiedene kritische Punkte offen lässt, unter anderem die städtebauliche Gestaltung eines Portalbereichs am Schlossberg sowie die städtebaulichen Beeinträchtigungen an der oberen Zürichstrasse und durch die Fluhmühlebrücke.

Der Stadtrat nimmt das Postulat entgegen.

Stadtrat von Luzern